

## PER KIRKEBY

Maler – Forscher – Bildhauer – Poet

16. März – 28. Mai 2012

MKM Museum Küppersmühle  
für Moderne Kunst  
Philosophenweg 55  
47051 Duisburg (Innenhafen)  
www.museum-kueppersmuehle.de  
Telefon 02 03 / 30 19 48 - 11 / - 12 / - 13  
Telefax 02 03 / 30 19 48 - 21  
office@museum-kueppersmuehle.de

***Per Kirkeby (\*1938), bestens bekannt als Maler, hat ein weitverzweigtes Werk geschaffen, das u.a. Collagen, Filme, Plakate, Wandmalerei, Skulpturen, Architekturmodelle und Bücher umfasst. Dieser höchst produktiven, wenn auch weniger im Fokus stehenden Seite des Künstlers spürt das MKM in seiner großen Frühjahrsausstellung nach. Weiterer Schwerpunkt ist – naturgemäß – die Malerei Kirkebys, die retrospektiv und mit ganz neuen Arbeiten präsentiert wird. Zu sehen sind über 80 Gemälde, Masonit-Bilder und Übermalungen sowie Arbeiten auf Papier.***

### Künstler

Per Kirkeby ist der bekannteste dänische Künstler der Gegenwart und eine der herausragenden Künstlerpersönlichkeiten in Europa. Zu Deutschland hat er einen engen Bezug: Über 20 Jahre hat Kirkeby an der Kunstakademie in Karlsruhe (1978-89) und an der Frankfurter Städelschule (1989-2000) unterrichtet. Seine Werke befinden sich u.a. in den Sammlungen der Tate Gallery, des Metropolitan Museum oder des Centre Pompidou. Auch in der Sammlung Ströher im MKM ist ein Kirkeby-Raum mit Gemälden der 80er und 90er Jahre zu sehen, der im 1. OG des Hauses besichtigt werden kann.

### Maler – Forscher – Bildhauer – Poet

Das Werk Per Kirkebys überrascht durch Vielgestaltigkeit und unerwartete Wendungen. Dies entspricht den breitgefächerten Interessen des Künstlers, der zuerst ein Geologiestudium absolvierte, ehe er sich in der ersten Hälfte der 60er Jahre endgültig für eine Laufbahn als Künstler entschied. Und trotz seiner regen Ausstellungstätigkeit gibt es noch Entdeckungen zu machen, wie Siegfried Gohr erläutert, der gemeinsam mit seinem dänischen Kollegen Lars Morell die Ausstellung kuratiert hat: „Große Teile seines Werkes sind kaum rezipiert worden, die Masonitarbeiten aus den frühen Jahren nach 1964/65, wichtige Höhepunkte des grafischen Werkes, die Collagen, die großen Zeichnungen und die Monotypien. Kirkeby als Wandmaler ist nicht bekannt (...), Fotografien und Filme, die Berichte von seinen Expeditionen in den hohen Norden und seine bedeutende literarische Tätigkeit sind nur besonders Interessierten bekannt. Dieser Situation will die Ausstellung im Museum Küppersmühle entgegenwirken; sie besitzt außerdem das Privileg, eine Reihe von aktuellen, nie gezeigten Gemälden und Masonitarbeiten zu präsentieren.“

Ausgangspunkt des studierten Geologen Kirkeby ist die Beobachtung von Formen in der Natur, die er in künstlerische Strukturen übersetzt, die sich wie Erd- oder Gesteinsschichten

### Presse / Öffentlichkeitsarbeit:

Tina Rudolph

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -12 +++ Fax -20 +++ [t.rudolph@stiftungskunst.de](mailto:t.rudolph@stiftungskunst.de) +++ [www.museum-kueppersmuehle.de/presse](http://www.museum-kueppersmuehle.de/presse)

überlagern. Kurator Lars Morell charakterisiert den Künstler als „Bricoleur, der sich aneignet, was er findet, wobei wichtige Teile seines Bildverständnisses von geologischen Landkarten stammen. Auf einer geologischen Karte zeichnet sich die Struktur der Landschaft in Form von Verwerfungen, Faltungen, Bruchlinien, Erhebungen und Senkungen ab. Diese Strukturen übernimmt er in seinen Bildern.“ Auch auf frühe Arbeiten trifft das bereits zu, etwa auf die Collagen oder 8mm-Filme der 1960er Jahre. Die Filme bspw. hat Kirkeby doppelbelichtet, zwei ähnliche aber nicht identische Bilder liegen hier übereinander und ergeben ein Neues.

#### Ausstellung: Buch, Collage, Film, Fotografie, Plakat, Radierung

Bei Kirkeby gehen wissenschaftliche Beobachtung und künstlerische Orientierung Hand in Hand. In der Ausstellung lässt sie das anhand von ausgewählten Werken nachvollziehen. Radierungen nehmen hier eine zentrale Rolle ein, aber auch Fotografien von einer Expedition nach Grönland (Pearyland) von 1963 oder die Aufnahmen aus dem Pariser Rodin-Museum von 1985. Kirkebys Collagen der frühen 60er Jahre erinnern einerseits an die Pop-Art und weisen andererseits in die Zukunft: Collage und Montage sind aus der Kunst Kirkebys nie ganz verschwunden, sondern stets als unterschwellige Voraussetzung bestehen geblieben, ist Kurator Morell überzeugt. Auch Künstlerbücher sowie experimentelle und dokumentarische Filme sind im MKM zu sehen. Der Besucher lernt zudem den Plakat-Entwerfer Kirkeby kennen und den Gestalter von Buchumschlägen, u.a. für den linken dänischen Verlag Demos. Kirkebys eigene Text stellt das MKM im Rahmenprogramm der Ausstellung am 26. April vor.

#### Ausstellung: Malerei

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung liegt in der Malerei, die in ihrer Entwicklung von den 1970er Jahren bis heute präsentiert wird. Kirkeby trägt seine Farben in Schichten auf, die gleichsam auf den Betrachter zuwachsen, auch hier ist der Geologe im Künstler erkennbar. Ein Ausstellungsraum ist den jüngsten Bildern vorbehalten, die im MKM erstmals ausgestellt werden. In diesen Bildern greift Kirkeby auf Motive aus seinen früheren Werken wie Schlange, Pferd oder Baumstamm zurück, verwendet dabei jedoch (dies seit ungefähr 2008) eine ungewöhnlich helle Farbpalette – das Spätwerk als fortgeschrittene Reflektion des Frühwerks. „Ich denke, dass jedes Bild ein Bild an sich ist“, erläutert der Künstler. „Natürlich gibt es manchmal Elemente von früher, aber die Wiederholung darf nur ein Anlass sein und muss zu einem neuen gültigen Bild führen. Die Wiederholungssache wird für alte Maler oft ein Problem. Wann ist Wiederholung brauchbar und wann einfach nur eine Routine, weil man müde wird? Das Problem kann man in verschiedener Art und Weise attackieren. Meine Wiederholung ist Anlass und wird im Laufe der Entstehungszeit eines Bildes total transformiert.“

#### Natur als Ausgangspunkt der Malerei

Wie lässt sich eine Beobachtung festhalten? Wie die Wahrnehmung künstlerisch überschreiten? Im Falle Per Kirkebys durch bewusste Entscheidung und Intuition gleichermaßen: „Die Welt“, sagt er, „ist Material, aus dem man Kunst macht, vermittelt eines kunsthistorischen Prozesses...eines Prozesses, der sich im tiefsten Inneren nicht kontrollieren lässt.“ Ausgangspunkt eines Bildes, so beschreibt Katalogautor Rudi Fuchs das Vorgehen des

#### **Presse / Öffentlichkeitsarbeit:**

Tina Rudolph

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -12 +++ Fax -20 +++ [t.rudolph@stiftungskunst.de](mailto:t.rudolph@stiftungskunst.de) +++ [www.museum-kueppersmuehle.de/presse](http://www.museum-kueppersmuehle.de/presse)

Künstlers, ist ein Motiv, das Kirkeby in einer realen Landschaft gesehen und vielleicht als Skizze festgehalten hat. Dieses Motiv greift er als Bildidee auf und verwandelt es im Malprozess immer wieder aufs Neue. Kirkeby arbeitet langsam, an manchen Bildern über ein Jahr. Die endgültige Festlegung schiebt er so lange wie möglich hinaus. Fuchs bezeichnet die Bilder als „Treibgut“, solange sie nicht vollendet sind.

Der Bezug zur Landschaft und Natur ist allgegenwärtig, der Betrachter kann in den Bildern Himmel, Felder, Bäume und Flüsse erahnen, wobei die Bildelemente nie eindeutig sind – ein rötlicher Bildstreifen kann ebenso gut ein Feld sein wie ein Himmel nach dem Gewitter, kann aber auch als abstrakte Farbstruktur wahrgenommen werden. Kirkebys Gemälde rufen beim Betrachter das Gefühl von Wandel hervor: „Seine Farben fließen wie Wolkenformationen ineinander und auseinander, ohne jemals eine abschließende Form zu finden, da sie sich in unserer Wahrnehmung weiterhin verändern. Obwohl das Gemälde vollendet ist und an der Wand hängt, bewegt es sich auf unbeschreibliche Weise weiter.“ (Rudi Fuchs)

#### Ausstellung: Zeichnung, Grafik, Skulptur

Das MKM würdigt auch den Zeichner, Grafiker und Bildhauer Kirkeby. Gleichzeitig mit der Malerei auf Leinwand, die um 1976/77 beginnt, entstehen großformatige Zeichnungen, die teilweise Eindrücke einer Anfang der 70er Jahre erfolgten Mexiko-Reise zur Maya-Kultur reflektieren. Eine Besonderheit des grafischen Schaffens stellen Kirkebys Monotypien dar, die ebenso im MKM zu sehen sind wie seine architektonischen Modelle. Letztere gehören einerseits zur Skulptur, bereiten andererseits große Backsteinbauten vor, von denen mittlerweile fast hundert in Europa und Amerika realisiert wurden. Einige der figürlichen Bronzen zeigen den Bildhauer Kirkeby als einen eigenwilligen Umformer der bildhauerischen Tradition seit Auguste Rodin.

#### Organisation / Katalog / Sponsoring

---

„Per Kirkeby. Maler – Forscher – Bildhauer – Poet“ ist eine Ausstellung der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn. Kuratoren sind Siegfried Gohr und Lars Morell.

Es erscheint ein begleitender Katalog im Wienand-Verlag zum Preis von 29,- EUR (Museumsausgabe), mit Texten von Rudi Fuchs, Siegfried Gohr, Lars Morell und einem Interview des Künstlers mit Siegfried Gohr.

Bildmaterial in Druckqualität erhalten Sie zum Freien Download unter [www.museum-kueppersmuehle.de/presse/pressebilder/per-kirkeby/](http://www.museum-kueppersmuehle.de/presse/pressebilder/per-kirkeby/).

Sponsoringpartner ist

**SAL. OPPENHEIM**

Privatbank seit 1789

#### **Presse / Öffentlichkeitsarbeit:**

Tina Rudolph

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -12 +++ Fax -20 +++ [t.rudolph@stiftungskunst.de](mailto:t.rudolph@stiftungskunst.de) +++ [www.museum-kueppersmuehle.de/presse](http://www.museum-kueppersmuehle.de/presse)